

machende Doku über eine der wichtigsten Stützen für die US-Punk-Szene – „Music kicked my ass“ sagt Ian MacKaye dazu, und es sind wohl hunderte, ja tausende Menschen, denen Gilman geholfen hat, ihr Leben etwas anders zu leben, als es dem Mainstream entspricht. Und: Die DVD bitte kaufen, nicht irgendwo im Netz klauen, denn der Gewinn geht zum Teil an den „hungernden“ Club. (8)

Joachim Hiller

N.Y.H.C.

2DVD | Sunny Bastards/Broken Silence | sunnybastards.de || Als der „N.Y.H.C. Documentary Sound-track“ 1996 auf dem New Yorker Label Striving For Togetherness Records erschien (seinerzeit gab es übrigens eine deutsche SFT-Filiale in Bayreuth), war der dazugehörige Film noch gar nicht erschienen und die CD diente vor allem dazu, das zur Fertigstellung benötigte Geld zusammenzubekommen. 1999 erschien die Doku dann endlich, lief auf verschiedenen kleinen Filmfestivals, wirkte aber schon etwas veraltet und überholt, denn die Live-Aufnahmen und Interviews stammten bereits von 1995, als New York Hardcore seine erste Hoch-Zeit hinter sich hatte, kommerzielle Umtriebe um sich griffen und Hardcore generell nicht den Status hatte, den die Musik in den letzten Jahren (wieder) erreicht hat. Frank Pavich interviewte damals unter anderem Freddy Critien von MAD-BALL, John Joseph von CRO-MAGS, Rick von 25 TA LIFE, Tim Williams und Mike Kennedy von VISION OF DISORDER. Leute von 108, CROWN OF THORNS und DISTRICT 9, Roger Miret von AGNOSTIC FRONT, die Jungs von NO REDEEMING SOCIAL VALUE und diverse Szenegänger. Entstanden ist so ein sehr privates, persönliches Portrait einer sehr heterogenen Szene, die über die Jahre zur Keimzelle einer weltweiten Szene (vielleicht sogar Bewegung) wurde, die sich aber schon in ihren Ursprüngen so vielschichtig zeigt, dass man niemals von „der“ N.Y.H.C.-Szene reden sollte. Dumpfbackige Kiffer aus dem Ghetto mit erheblicher Rechenschwäche („Äh, wie alt war ich vor sechs Jahren?“) treffen auf smarte Krislunas, ein reflektierter Roger Miret (frische 32 Jahre alt, mit langen, lockigen Haaren) auf den zugetackerten, ultragepiercten Rick von 25 TA LIFE, der Hardcore auf extreme Weise lebt, und nicht zu vergessen die extrem ironischen, smarten Typen von NO REDEEMING SOCIAL VALUE. Und auf der einen Seite trifft man die Bands aus Manhattan, Brooklyn und der Bronx, auf der anderen auf die Szenevertreter aus New Jersey und Long Island, die dem Vorstadtjungsklischee entsprechen. Pavich lässt seine Interviewpartner einfach reden, sie erzählen von ihrer Kindheit, von ihrer Jugend, was ihnen Hardcore bedeutet, sie ereifern sich über die altbekannten Grabenkämpfe, gewalttätige Schwachköpfe, kommerzielle Auswüchse – all jene Themen also, die auch heute noch allgegenwärtig sind. Manchmal wirken die Erinnerungen allerdings auch wie die Erzählungen von Kriegsveteranen, die Verwendung des Wortes „Motherfucker“ ist teils inflationär, und man erfährt, wieso damals die Hosen so tiefhängend getragen wurden: Es lag an den billigen Armeegürteln ... Aufglockert werden die Interviewszenen immer wieder durch Livemitschnitte der interviewten Bands, und was kann man da erkennen? Richtig, das Kickbox-Unwesen stand auch Mitte der Neunziger schon in voller Blüte. Eine absolut sehenswerte Doku, die um eine zweite DVD ergänzt wurde, auf der sich weitere ausführliche Interviews mit den damals Befragten finden, unter der Überschrift „10 years after“, wobei nicht so ganz klar ist, wann die einzelnen Sachen denn gedreht wurden – irgendwo steht was von 2002, was die „neuen“ Interviews auch schon wieder historisch macht. Auf jeden Fall interessant zu sehen, wie „true“ die allermeisten Jungs immer noch sind/waren.

„N.Y.H.C.“ ist ein wesentlich detaillierter, authentischer, etwas weniger inszeniert wirkender Film als „American Hardcore“, der mehr voraussetzt an Wissen über die Szene, und ich kann ihn nur jedem empfehlen, der sich ansatzweise für die erwähnten Bands und ihre Nachfolger interessiert. (9)

Joachim Hiller

PUNK'S NOT DEAD

DVD | Aberration/Red Rover/MVDVisual | mvd2b.com || Der Dokumentarfilm „American Hardcore“ machte den Anfang, aber als der erschien, war Susan Dynner, die Punk im Washington, D.C. der Achtziger entdeckte, schon mit der Arbeit an „Punk's Not Dead“ beschäftigt – der erste Eindruck, da habe sich jemand konzeptionell beeinflussen lassen, ist also wohl nicht zutreffend. Beschränkte sich „American Hardcore“ auf die Geschichte der US-Hardcore-Szene und hatte damit ein überschaubares Feld zu beackern (und war dennoch nicht so umfassend, wie sich das mancher gewünscht hätte), so machte sich Susan mit ihrem Team an eine ungleich schwierigere Aufgabe: eine umfassende Bestandsaufnahme der Punk-Szene von den Anfängen in den Siebzigern, als Punks als ernsthafte Bedrohung wahrgenommen wurde, bis in die Gegenwart, als GREEN DAY als erste, nun, Punkband von der US-Musikindustrie mit einem Grammy ausgezeichnet wurden. Hat man die ersten 40, 50 Minuten hinter sich, fragt man sich freilich, was die Doku soll: Einmal mehr erzählen mehr oder weniger alte Männer (von ADICTS, BAD RELIGION, EXPLOITED, DAMNED, MINOR THREAT, PENNYWISE, SOCIAL DISTORTION, US BOMBS ...) von früher, von den Anfängen, man hat das alles schon mal gesehen und gehört, und das Konzept, kurze Interviewsequenzen (oft nur ein, zwei Sätze) mit lauten Konzertszenen abzuwechseln, ist auch nicht wirklich neu. Also lahmere Filmtitel, vorherrschbares Layout, die immer gleichen Protagonisten? Zum Glück nicht: Ungefähr nach der Hälfte der Spielzeit (der Film läuft über eineinhalb Stunden) dreht sich der Wind, Dynner fängt an Fragen zu stellen: Ist Punk noch relevant in Zeiten von Warped Tour und allgegenwärtigen „Punk-Shops“ wie Hot Topic, die in allen Malls der USA Nieten, Shirts und Haarfarbe verkaufen? Was ist Kommerz, was Punk? Dick von den SUBHUMANS kommt da zu Wort, Captain Sensible, Dennis Lyxzén von (T)INC, Fat Mike und zig andere mehr, aber auch „normale“ Szenemenschen, und es entsteht ein anderes Bild: Punk ist Teil der Gesellschaft geworden, die er bekämpfen will – ist nicht normal geworden und obsolet, sondern immer noch ein Fluchtpunkt für Abweichler und nicht normgemäßes Verhalten, die Ideale sind intakt, der Nachwuchs kommt, auch wenn die Diskussionen, ob GOOD CHARLOTTE, SUM 41 oder THE USED nun Punk sind, immer weitergehen. Susan Dynner hat es also tatsächlich geschafft, ein recht umfassendes, aber naturgemäß nicht allumfassendes Bild eine Bewegung zu zeichnen, die sich etabliert hat, aber nur minimal an Energie und Bedeutung für das Individuum eingebüßt hat. Ein Film, der vielleicht für Neulinge etwas interessanter ist als für jemanden, der sich bereits eingehend mit dem Thema beschäftigt hat, aber unterhaltsam ist er allemal. (9)

Joachim Hiller

SILVER JEW

A Documentary About David Berman And The Silver Jews

DVD | Drag City/Rough Trade | dragcity.com | 52:00 || „Silver Jew“ ist eine kurze, aber sehr persönliche und einfühlsame Doku über den Kopf der SILVER JEWS, den ehemaligen PAVEMENT-Gitarristen David Berman, das einzige feste Bandmitglied seit der Bandgründung 1992. Und seit dieser mussten Fans fünf Alben und fünfzehn Jahre lang

warten, bevor David sich dazu durchrang, zu touren. Nun, so richtig durchringen musste er sich dazu nicht, vielmehr war wohl auch der Umstand, dass er gläubiger Jude wurde – und damit, wie er selbst sagt, dem Bandnamen endlich einen Sinn gab –, Ausschlag gebend für diese Entscheidung. Der Film dokumentiert nun weniger die beiden Konzerte, die die SILVER JEWS 2006 in Tel Aviv spielten, sondern begleitet die Bandmitglieder bei ihrer persönlichen Erkundung der Städte Tel Aviv und Jerusalem. Besonders die Besuche der historischen und religiösen Orte in der Jerusalemer Altstadt gehören zu den eindringlichsten und zentralen – und nicht zuletzt sehr intimen – Momenten des Films. Denn gerade Davids Auseinandersetzung mit dem Judentum und, damit verbunden, mit seinem persönlichen Erbe bildet so etwas wie den roten Faden des Films. Weswegen man auch kein großer Fan der Musik der SILVER JEWS sein muss – aber wie könnte man das nicht! –, um von dieser Doku gefesselt zu werden. Nur das Bonusmaterial mit lediglich zwei LoFi-Musikvideos, die jeweils aus einer einzigen Einstellung bestehen, ist angesichts der Kürze des Films und dessen, was man mittlerweile von DVDs so gewohnt ist, etwas dürftig. (8)

Chris Wilpert

DIE GOLDENEN ZITRONEN

Material

2DVD | Buback | buback.de || Wann genau ist nochmal der arte-Themenband „Die Goldenen Zitronen“ angesagt? ... Ach so, abgesagt, obwohl das Material schon vorhanden war? Schade ... Kein Problem? Warum? ... Auf DVD? ... Ah, cool ... Vier Stunden? Wer schaut sich das denn an? ... Spannend, echt? Soso. Naja, was kann denn vier Stunden über die Zitronen erzählen? ... Alles? Also von Anfang an, so mit Funpunk, „Am Tag als Thomas Anders starb“, „Für immer Punk“, „Porsche Genscher Hallo HSV“ und so? Himmel, da sahen die sicher noch lustig aus. Damals, so 1989, hab ich auch mal ein Konzert mit denen veranstaltet, beim „Festival der Volksmusik“. ... Jaja, ich weiß, die reden da nicht mehr so gerne drüber, Jugendsünden, hahaha. ... Stimmt, dann kam die Wiedervereinigung und bald darauf wurden die „Goldies“, haha, blöd, solche Kosenamen für Bands, politisch, so mit „18 Millionen Hooligans“ ... Genau, das war dann alles irgendwie Kunst. Ja, weißt du, so Studentengeschwurbel, dieses Spex-Gelaber. ... Nee, mir gefiel das auch nicht, also zuerst, das kam dann erst wieder, so ab Mitte der Neunziger. Seitdem find' ich die auch wieder richtig gur, also bis heute. Oh, Mist, ich muss weiter. Wann kommt die DVD raus? ... Doppel-DVD, wow. Ach so, auch Kino. Wie jetzt? ... Okay, also da ist dieser Film drauf von Peter Ott, „Übriggebliebene ausgereifte Haltungen“, sagst du, und der läuft auch im Kino, separat. ... Eine klassische Doku, mit Interviews aller alten Wegbegleiter, Ex-Mitglieder und so, und vielen Liveaufnahmen? Doch, sowas mag ich. Und was noch? ... Die Musikvideos? Lustig. Videoclips, das ist ja so Achtziger und Neunziger, haha. Aber ich erinnere mich, sowas lief ab und zu mal auf Viva. Nee, cool, da hab ich Bock drauf. Und die zweite DVD? Du weißt, ab halb elf schlaf ich vor der Glotze ein. ... „Albumaufnahmen in Rumänien“ und Bonusmaterial? Puh, hehehe, klingt ja spannend. Egal, ich schau's mir mal an, eigentlich machen die Zitronen ja keinen Scheiss. ... Ja, wünsch ich dir auch, tschüss. (9)

Joachim Hiller



Ladytron - velocifero 2LP/CD 21,5/16,9
Lag Wagon - i think my older brother LP+CD 10,5
Margaret Thrasher - moderate rock LP 12,5
Mars Volta - bedlam in goliath 2LP+Shape7" 35,5
Middle Class - out of vogue LP/CD je 11,-
* Milloy - creating problems CD 12,5
Mogwai - hawk is howling 2LP/CD 16,5/14,9
Monikers - wake up LP/CD 10,-/11,-
Motörhead - motorizer LP/CD 18,5/16,5
Mouth of the Architct / Kenoma - split LP 11,-
New Year+ s/t LP/CD 15,-/14,-
Of Montreal - skeletal lamping 2LP/CD 22,9/14,9
Off with their Heads - from the bottom LP/CD 10,-/11,-
*** Oiro 7" Club startet zum 1. Advent!!!!
Okkervil River - stand ins LP/CD 14,-/15,-
Pegboy - strong reaction LP 11,-
Planks - s/t LP 10,-
Portugal the Man - censored colours LP/CD je 13,5
Powerchords - ... think i'm gonna LP 10,-
Real McKenzies - off the leash LP+CD/CD 11,5/14,-
Report Suspicious Activity - destroy ... CD 13,-
Rise Against - appeal to reason LP/CD 14,5/15,9
Rodriguez - cedar rapids CD 10,-
Scheisse Minnelli - crime has come LP/CD 12,-/14,-
* Solea - finally we are nowhere LP/CD je 14,9
Static Thought - motive for movement CD 14,9
Team Tyson - jump start my head LP/CD 11,-/12,5
These Arms Are Snakes - tail ... LP/CD 14,-/12,5
Tomte - heureka LP/CD je 15,5
TV on the Radio - dear science 2LP/CD 15,5/15,-
* Trend - vier LP 12,5
V/A - 924 gilman street DVD 15,-
V/A - n.y. hardcore 2xDVD 17,5
V/A - new video works DVD 12,5
V/A - wizzz vol. 2 LP/CD je 15,5
Vivian Girls - s/t LP/CD 11,-/12,5
Wire - object 47 2LP/CD 17,9/14,9
XonewayX / Youth of Strenght - Split LP+CD 11,-



Kostenlosen Katalog anfordern!

Mehr als 20.000 Titel online

Faire Preise und guter Service

Portofreier Versand ab 75,- Bestellwert (BRD)

Ladengeschäft in Freiburg

Flight 13 Records | Stühlingerstr. 15 | 79106 Freiburg
Fon: ++49 (0)761 208 99 0 | mailorder@flight13.com
www.flight13.com